Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939
1928-1929

23.12.1928

Visual Library

FRITZ MÜLLER
Musikalienhandlung
Kaiser-Ecke-Waldstr.
*
Sämtliche im Landestheater aufgeführten Opern und Orchesterwerke sind in allen Ausgaben, Klavierauszüge sowie als Schallplatten stets auf Lager.
I. autorisierte
Elektrola-Verkaufsstelle
Theaterkarten Operntexte

Sehr fein und preiswürdig
sind meine
stets frisch gebrannten
Kaffee's
aus eigener Rösterei
CARL ROTH
Drogerie
Herrenstraße 26/28 · Tel. 6180, 6181

Pelzwaren-
Spezialgeschäft
August Sauerwein
Eigene Werkstätte
Kaiserstr. 170 / Tel. 1528

Städt.
Sparkasse
Karlsruhe
Sparverkehr Giroverkehr

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Amtlicher Theaterzettel

Sonntag, 23. Dezember, Mittwoch, 26. Dezember, Donnerstag, 27. Dezember u. Samstag, 29. Dez. 1928

Kasperle auf Weihnachtsurlaub

Ein lustiges Weihnachtsstück für Kleine und Große mit Musik und Tanz in sieben Bildern von Ulrich von der Trenck
In Szene gesetzt von Ulrich von der Trenck
Musikalische Leitung: Kurt Stern

Kasperle	Paul Müller	Ein Bote	Karl Keinath
Der Weihnachtsmann	Hugo Höcker	Aschenbrödel	Elisabeth Bertram
Der Dieb	Hermann Brand	Der Rundfunkansager	Alfons Kloeble
Der Schutzmann Strümpfle	Max Schneider	Fürst Dezember	Friedrich Prüter
Der Puppenspieler	Paul Rud. Schulze	Der Mond	Karl Keinath
Gretel	Eva Quaiser	Der Morgenstern	Carola Conz
Auguschtl	Karl Mehner	Die Sonne	Melanie Ermarth
Der Teufel	Heinrich Kuhne	Der Winter	Paul Gemmecke
Frau Strümpfle	Marie Genter	Der Frühling	Kurt Bortfeldt
Ein roter Radler	Paul Gemmecke	Der Sommer	Fritz Herz
Ein Logenschließer	Wilhelm Graf	Der Herbst	Wilhelm Graf
Der Bühneninspektor	Ludwig Schneider	Das Christkind	Gretl Sauer
Der Hofmarschall	Karl Mehner	Der Luftschiffoffizier	Gerhart Just
Der König	Fritz Herz	Der Graf Zeppelin	
Die Königin	Carola Conz	Ein Herr im Cylinder	Alfons Kloeble
Der Prinz	Kurt Bortfeldt	Eine Dame	Liesl Ott
Die Stiefmutter	Hermine Ziegler	Ein Gefängniswärter	Heinrich Kuhne
Zwei böse Schwestern	Friedl Möderl Liesl Ott		

1. Bild: Weihnachtsmarkt. 2. Bild: Kleine Eiergasse 33. 3. Bild: Im Theater. 4. Bild: Bei der Sonne. 5. Bild: Die Zeppelin-Landung. 6. Bild: Im Gefängnis. 7. Bild: Weihnachten im Puppenspieler-Wagen

Die Tänze sind einstudiert von Harald Josef Fürstenau

Bühnenbilder: Torsten Hecht — Kostüme: Margarete Schellenberg — Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Kasseneröffnung 14½ Uhr — Anfang 15 Uhr — Ende 17¼ Uhr
Pause nach dem dritten Bild
I. Rang und I. Sperrsitz 3.00 Mk.

Inhaltsangabe umseitig

WOCHENSPIELPLAN

Dienstag, 25. XII. Außer Miete. In neuer Ausstattung: Die Meistersinger von Nürnberg. Von Richard Wagner

Mittwoch, 26. XII. Nachmittags: Kasperle auf Weihnachtsurlaub. Lustiges Weihnachtsstück von Ulrich von der Trenck
Abends: Außer Miete. Neu einstudiert: Boccaccio. Komische Oper von Suppé

Im städtischen Konzerthaus

Dienstag, 25. XII. * Arm wie eine Kirchenmaus. Lustspiel von Fodor

Mittwoch, 26. XII. * Der Fußballkönig. Schwank von Reimann und Schwartz.

Der „Amtliche Theaterzettel" mit Inhaltsangabe und wertvollen literarischen Beiträgen ist abends im Landestheater erhältlich. (10 Pf.)

Moninger Bier eine Erfrischung nach der Vorstellung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

FRITZ MÜLLER
Musikalienhandlung
Kaiser-Ecke-Waldstr.
*
Sämtliche im Landestheater aufgeführten Opern und Orchesterwerke sind in allen Ausgaben, Klavierauszüge sowie als Schallplatten stets auf Lager.
I. autorisierte
Elektrola-Verkaufsstelle
Theaterkarten Operntexte

Sehr fein und preiswürdig
sind meine
stets frisch gebrannten
Kaffee's
aus eigener Rösterei
CARL ROTH
Drogerie
Herrenstraße 26/28 - Tel. 6180, 6181

Pelzwaren-
Spezialgeschäft
August Sauerwein
Eigene Werkstätte
Kaiserstr. 170 / Tel. 1528

Städt.
Sparkasse
Karlsruhe
Sparverkehr Giroverkehr

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Amtlicher Theaterzettel

Sonntag, den 23. Dezember 1928

* C 12. Th.-Gem. 2. S.-Gr.

Die Afrikanerin

Große Oper mit Ballett in fünf Akten von E. Scribe
Deutsch von F. Gumbert

Musik von G. Meyerbeer

Musikalische Leitung: Rudolf Schwarz — In Szene gesetzt vo. Otto Krauß

Don Pedro, Vorsitzender im Rate des Königs von Portugal	Dr. Herm. Wucherpfennig	Nelusko } Sklaven	Josef Rühr
Don Diego, Admiral	Karlheinz Löser	Selika } Sklaven	Malie Fanz
Jnes, dessen Tochter	Mary von Ernst	Der Oberpriester des Brahma	Viktor Hospach
Vasco da Gama, See-Offizier	Theo Strack	Anna, Jnes' Vertraute	Elisabeth Trautmann
Don Alvar, Mitglied des Rates	Karl Laufkötter	Ein Diener	Eugen Kalnbach
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Boris Borodin	Matrosen	Josef Grötzinger, Fritz Kilian
		Ein Priester	Karl Arras

Bischöfe, Ordensgeistliche, Räte, Offiziere, Matrosen, Frauen der Jnes, Indische Krieger, Brahminen, Bajaderen, Amazonen

Die Tänze sind einstudiert von Harald Josef Fürstenau

Bühnenbilder: Torsten Hecht — Kostüme: Margarete Schellenberg — Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Abendkasse 19 Uhr — Anfang 19½ Uhr — Ende 22½ Uhr
Pause nach dem dritten Akt

Preise C (1.00—7.00 Mk.)

Inhaltsangabe umseitig

WOCHENSPIELPLAN

Dienstag, 25. XII. Außer Miete. In neuer Ausstattung: Die Meistersinger von Nürnberg. Von Richard Wagner

Mittwoch, 26. XII. Nachmittags: Kasperle auf Weihnachtsurlaub. Lustiges Weihnachtsstück von Ulrich von der Trenck
Abends: Außer Miete. Neu einstudiert: Boccaccio. Komische Oper von Suppé

Im städtischen Konzerthaus

Dienstag, 25. XII. * Arm wie eine Kirchenmaus. Lustspiel von Fodor

Mittwoch, 26. XII. * Der Fußballkönig. Schwank von Reimann und Schwartz.

Der „Amtliche Theaterzettel" mit Inhaltsangabe und wertvollen literarischen Beiträgen ist abends im Landestheater erhältlich. (10 Pf.)

Moninger Bier eine Erfrischung nach der Vorstellung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

FRITZ MÜLLER
Musikalienhandlung
Kaiser-Ecke-Waldstr.
*
Sämtliche im Landestheater aufgeführten Opern und Orchesterwerke sind in allen Ausgaben, Klavierauszüge sowie als Schallplatten stets auf Lager.
1. autorisierte
Elektrola-Verkaufsstelle
Theaterkarten Opernlexte

Sehr fein und preiswürdig
sind meine
stets frisch gebrannten
Kaffee's
aus eigener Rösterei
CARL ROTH
Drogerie
Herrenstraße 26/28 - Tel. 6180, 6181

Pelzwaren-
Spezialgeschäft
August Sauerwein
Eigene Werkstätte
Kaiserstr. 170 / Tel. 1528

Städt.
Sparkasse
Karlsruhe
Sparverkehr Giroverkehr

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Amtlicher Theaterzettel

* Sonntag, den 23. Dezember 1928

Im Städtischen Konzerthaus

Zum ersten Mal

Herr Lamberthier

Drei Akte von Louis Verneuil — Deutsche Bühnenbearbeitung von Robert Blum

In Szene gesetzt von Ulrich von der Trenck

Germaine . . . . . Elisabeth Bertram

Maurice . . . . . Stefan Dahlen

Abendkasse 19 Uhr — Anfang 19½ Uhr — Ende 21½ Uhr

Pause nach dem ersten Akt

I. Parkett 4.10 Mk.

Inhaltsangabe umseitig

WOCHENSPIELPLAN

Dienstag, 25. XII. Außer Miete. In neuer Ausstattung: Die Meistersinger von Nürnberg. Von Richard Wagner

Mittwoch, 26. XII. Nachmittags: Kasperle auf Weihnachtsurlaub. Lustiges Weihnachtsstück von Ulrich von der Trenck
Abends: Außer Miete. Neu einstudiert: Boccaccio. Komische Oper von Suppé

Im städtischen Konzerthaus

Dienstag, 25. XII. * Arm wie eine Kirchenmaus. Lustspiel von Fodor

Mittwoch, 26. XII. * Der Fußballkönig. Schwank von Reimann und Schwartz.

Der „Amtliche Theaterzettel" mit Inhaltsangabe und wertvollen literarischen Beiträgen ist abends im Landestheater erhältlich. (10 Pf.)

Moninger Bier eine Erfrischung nach der Vorstellung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHES
LANDESTHEATER
AMTLICHER THEATERZETTEL

NUMMER 110 | SCHRIFTLEITUNG DES LITERARISCHEN TEILS OTTO KIENSCHERF | KARLSRUHE 23. DEZEMBER 1928

CHRISTI GEBURT

Aus dem „Heliand"

einem Sachsengesang aus dem IX. Jahrhundert

Da brachte man von Rom aus des mächtigen Manns
Ueber all dies Erdenvolk, Octavians,
Bann und Botschaft: über sein breites Reich
Kam es von dem Kaiser an die Könige all,
Die daheim saßen, soweit seine Herzoge
Ueber all den Landen der Leute gewalteten.
Die Ausheimischen hieß er die Heimat suchen,
Ihre Mahlstatt die Männer, daß männiglich vor den Fronboten
Bei dem Stamme stünde, von dem er stammte,
In der Burg seiner Geburt. Das Gebot ward geleistet
Ueber die weite Welt: die Leute wanderten
Jedes zu seiner Burg. Die Boten fuhren hin,
Die von dem Kaiser gekommen waren,
Schriftverständige Männer, und schrieben in Rollen ein,
Genau nachforschend, die Namen alle
Des Landes und der Leute, und keinem erließen sie
Den Zins und den Zoll, den sie zahlen sollten
Männiglich vor seinem Haupt.

Da schied mit den Hausgenossen
Auch Joseph der gute, wie Gott der mächtige,
Der Waltende, wollte, sein wonnig Heim zu suchen,
Die Burg in Bethlehem, wo beider war,
Des Mannes Mahlhof und der Jungfrau zumal,
Maria der guten. Da war des Mächtigen Stuhl
In alten Tagen, des Edelkönigs, Davids des hehren, solang'
er die Herrschaft durfte
Unter den Ebräern zu eigen haben
Und den Hochsitz behaupten.

Seines Hauses waren sie,
Seinem Stamm entsprossen, aus gutem Geschlecht
Beide geboren. Da hört' ich, daß der Schickung Gebot
Marien mahnte und die Macht Gottes,
Daß ihr ein Sohn da sollte beschert werden,
In Bethlehem geboren, der Geborenen Stärkster,
Aller Könige Kräftigster. Da kam an der Menschen Licht
Der mächtige Held ,wie schon manchen Tag
Davon der Bilder viel und der Zeichen geboten
Waren in dieser Welt. Da ward das alles wahr,
Was spähende Männer vordem gesprochen,
Wie er in Niedrigkeit hernieder auf Erden
Durch seine einige Kraft zu kommen gedächte,
Der Menschen Mundherr. Da ihn die Mutter nahm,
Mit Gewand bewand ihn der Weiber Schönste,
Zierliche Zeugen, und mit den zweien Händen
Legte sie liebreich den lieben kleinen Mann,
Das Kind, in eine Krippe, das doch Gottes Kraft besaß,
Der Menschen Mächtigster. Die Mutter saß davor,
Die wachende Frau, und wartete selber
Und hütete das heilige Kind. In ihr Herz kam Zweifel nicht,
In der Magd Gemüt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Uhrmacher
HILLER
Waldstr. 24 Tel. 3729
Uhren
Juwelen
Bestecke
Trauringe
Alle Reparaturen

Gardinen-
Spezialhaus
GEBR. KAUL
Kaiserstrasse 109

EUGEN WAHL
GEIGENBAUMEISTER
Erstklassige Geigen / Zubehör
Reparaturen
KREUZSTRASSE NR. 9
Ecke Kaiserstraße / Telefon Nr. 1221

Pianos
Wolfframm-Pianos
empfiehlt
Ludwig Schweisgut
Erbprinzenstr. 4 b. Rondellplatz

Die Meistersinger von Nürnberg – zu ihrer Wiederaufnahme

Von Carl Johann Perl.

In einer Epoche, die rasche Entwicklungsstadien kennt, die Raum und Zeit so zu überwinden weiß, und der die Vollendung oftmals auch ohne ein Werden gelingt, in solcher Epoche tritt wie von selbst eine der mächtigsten Erkenntnisse zurück. Das geistige Leben, das „schuldlos und nicht blutbefleckt" über dem weltlichen gleich einer Duftwolke zieht, gehorcht keinem Gebot sachlicher, vom Weltlichen her bedingter Art; und der Umstand, daß ein Raketengefährt in absehbarer Zeit bereits binnen sechsunddreißig Stunden unsere alte Erde umkreisen wird, dieser Triumph über die Materie sucht vergeblich einen Zusammenhang mit jener Sphäre, die seit den Kindheitstagen der Menschheit Kunst genannt wird.

Vielleicht sind wir Europäer im Bewußtsein unseres Kunstbesitzes stolzer als die „Zeit" es erlaubte, vielleicht trübt uns jener Blick ins „Tal der Könige des Geistes" oftmals unser Auge so, daß es dem Wettlauf der Dinge am Horizont nicht zu folgen vermag . . . vielleicht. Jedoch das ändert nichts. Sie, jene Dinge sind es, die uns in den Strudel trotzdem reißen, und unsrer eignen Energie bedarf es, um die Zeit zu stehlen, die nötig ist, noch ein Kunstwerk zu genießen. Ja, mehr noch: wir, die Erben eines Riesenvermögens kultureller Güter, sind plötzlich unsicher geworden, wie wir es verwalten sollen, auf daß es Zinsen trägt wie ehedem . . .

Inzwischen geht die Weltgeschichte ihren Gang. Sie wandelt uns und unsere Umgebung, zeichnet neue Landkarten, revolutioniert Völker und Meinungen, und ruht sie einen Augenblick, wird ein Genie geboren. Denn an dem Werden des Genies ist ihr der Anteil versagt. So geheimnisvoll wie seine Herkunft, die keinen Gesetzen unterworfen, so unbekümmert um die Umwelt wächst es und schafft nach seiner Art. Inmitten eines Trümmerfelds erledigter Ideen, emporgetragen von neu errungenen Gesinnungen wird es der Zeit das geben, was sie, die Unwissende, braucht, und selten was sie will.

Damit ist eines noch nicht geklärt: wo liegen die Werte einer großen Kunstleistung, die über die Zeit ihrer Erscheinung hinweg, über Wandlungen hinaus Geltung bewahren, Geltung nicht nur im Sinne achtungsvoller Kenntnis, sondern Geltung als lebendiges Gut?

Es sind heute über sechzig Jahre her, daß Richard Wagners „Meistersinger von Nürnberg" zum ersten Male auf der deutschen Opernbühne erschienen. Zwei, wenn nicht drei Generationen trennen die heutige Jugend von diesem Datum, indes zeigt sich bei jeder Wiederaufnahme des Werkes, daß seine Wirkungskraft nichts eingebüßt. Dabei enthält sein Stil, so einzigartig er auch ist, nichts Revolutionierendes und in die Zukunftweisendes. Sein Meister hatte damals die Fünfzig längst überschritten. Und sonderbar: macht sich auch allenthalben eine Wagnermüdigkeit bemerkbar, die sowohl die Jugendwerke wie der „Ring des Nibelungen" auf den Theaterrepertoiren gern vermißt, die „Meistersinger" will keine Opernbühne länger als ein Jahr ruhen lassen. Keine, nicht in Deutschland, dem Lande des Opernfanatismus, und nicht im Ausland. Kommt man als Fremder nach Paris, nach Mailand, Barcelona oder Newyork, man kann sicher sein, dieses Werk auf dem Opernrepertoire zu finden.

Nun altert bekanntlich im gesamten Kunstbereich nichts so schnell wie Musik, insonderheit Opernmusik. Gute Werke, die noch keine fünfzig Jahre alt sind, Opern, die entschieden begnadet sind, die der Fachmann liebt und in einer Epoche nicht allzu reicher Produktivität gern seinem Spielplan eingliedern möchte, erweisen sich bei sorgsamster Aufführung als unlebendig: der Hörer hat den Kontakt zu ihnen verloren. Wie anders hier! Die „Meistersinger", dieses Riesenwerk, das an Ausführende wie an Hörer Ansprüche sondergleichen stellt, Voraussetzungen, die kaum mehr „zeitgemäß" scheinen, finden heute wie einst ihr immer wieder von Neuem begeisterungsfähiges Publikum, das sich willig und freudig fünf Stunden lang in diese Schönheiten vertieft, das Edle der Dichtung, das Wunder der Partitur auf sich wirken läßt und erhoben einstimmt in den Jubelklang.

Es ist die gipfelhohe Meisterschaft, es ist das völlig Einmalige, die hier sich zu einer Leistung verdichteten, an der eben jeder Maßstab versagt. Weisheit eines Elitemenschen, Erkenntnis eines großen Geistes, Energie und Konzentration eines überirdisch begnadeten Künstlers haben ein Werk geschaffen, das über Epochen hinweg in unvermindertem Glanz zu uns herüberstrahlt, Schönheit, Freude und Erhebung spendend, die drei engverbundenen Gaben, die ein Gott einst, als er die Kunst den Menschen schenkte, mit darein gab.

Gebrüder
Himmelfarb
A.-G.
Möbelfabrik Karlsruhe
Kriegstr. 25
Möbel - Dekorationen

Plissé-Brennerei
Stützer
Douglasstr. 26
Telefon Nr. 1211
Postsch. 22254
Hohlsäume
Ankurbeln von Spitzen
Festonieren u. Lochstickerei
Kurbelstickerei
Knopflöcher
Knopfanfertigung
Auszacken v. Stoffen
Falten
3 mm Breite
150 cm Höhe

Qualitäts-
MÖBEL
Holz-Gutmann
Karlstr. 30

Dampf-Waschanstalt
C. BARDUSCH
Karlsruhe-Ettlingen
Kaiserstr. 60, Tel. 2101 Telefon 61
ff. Herrenstärkwäsche, Leib- und Haushaltungswäsche
Wäsche nach Gewicht

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

FRITZ MÜLLER
Musikalienhandlung
Kaiser-Ecke-Waldstr.
*
Sämtliche im Landestheater aufgeführten Opern und Orchesterwerke sind in allen Ausgaben, Klavierauszüge sowie als Schallplatten stets auf Lager.
I. autorisierte
Elektrola-Verkaufsstelle
Theaterkarten Operntexte

Sehr fein und preiswürdig
sind meine
stets frisch gebrannten
Kaffee's
aus eigener Rösterei
CARL ROTH
Drogerie
Herrenstraße 26/28 · Tel. 6180, 6181

Pelzwaren-
Spezialgeschäft
August Sauerwein
Eigene Werkstätte
Kaiserstr. 170 / Tel. 1528

Städt.
Sparkasse
Karlsruhe
Sparverkehr Giroverkehr

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Amtlicher Theaterzettel

Sonntag, 23. Dezember, Mittwoch, 26. Dezember, Donnerstag, 27. Dezember u. Samstag, 29. Dez. 1928

Kasperle auf Weihnachtsurlaub

Ein lustiges Weihnachtsstück für Kleine und Große mit Musik und Tanz in sieben Bildern von Ulrich von der Trenck
In Szene gesetzt von Ulrich von der Trenck
Musikalische Leitung: Kurt Stern

Kasperle	Paul Müller	Ein Bote	Karl Keinath
Der Weihnachtsmann	Hugo Höcker	Aschenbrödel	Elisabeth Bertram
Der Dieb	Hermann Brand	Der Rundfunkansager	Alfons Kloeble
Der Schutzmann Strümpfle	Max Schneider	Fürst Dezember	Friedrich Prüter
Der Puppenspieler	Paul Rud. Schulze	Der Mond	Karl Keinath
Gretel	Eva Quaiser	Der Morgenstern	Carola Conz
Auguschtl	Karl Mehner	Die Sonne	Melanie Ermarth
Der Teufel	Heinrich Kuhne	Der Winter	Paul Gemmecke
Frau Strümpfle	Marie Genter	Der Frühling	Kurt Bortfeldt
Ein roter Radler	Paul Gemmecke	Der Sommer	Fritz Herz
Ein Logenschließer	Wilhelm Graf	Der Herbst	Wilhelm Graf
Der Bühneninspektor	Ludwig Schneider	Das Christkind	Gretl Sauer
Der Hofmarschall	Karl Mehner	Der Luftschiffoffizier	Gerhart Just
Der König	Fritz Herz	Der Graf Zeppelin	
Die Königin	Carola Conz	Ein Herr im Cylinder	Alfons Kloeble
Der Prinz	Kurt Bortfeldt	Eine Dame	Liesl Ott
Die Stiefmutter	Hermine Ziegler	Ein Gefängniswärter	Heinrich Kuhne
Zwei böse Schwestern	Friedl Möderl Liesl Ott		

1. Bild: Weihnachtsmarkt. 2. Bild: Kleine Eiergasse 33. 3. Bild: Im Theater. 4. Bild: Bei der Sonne. 5. Bild: Die Zeppelin-Landung. 6. Bild: Im Gefängnis. 7. Bild: Weihnachten im Puppenspieler-Wagen

Die Tänze sind einstudiert von Harald Josef Fürstenau

Bühnenbilder: Torsten Hecht — Kostüme: Margarete Schellenberg — Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Kasseneröffnung 14½ Uhr — Anfang 15 Uhr — Ende 17¼ Uhr
Pause nach dem dritten Bild
I. Rang und I. Sperrsitz 3.00 Mk.

Inhaltsangabe umseitig

WOCHENSPIELPLAN

Dienstag, 25. XII. Außer Miete. In neuer Ausstattung: Die Meistersinger von Nürnberg. Von Richard Wagner

Mittwoch, 26. XII. Nachmittags: Kasperle auf Weihnachtsurlaub. Lustiges Weihnachtsstück von Ulrich von der Trenck
Abends: Außer Miete. Neu einstudiert: Boccaccio. Komische Oper von Suppé

Im städtischen Konzerthaus

Dienstag, 25. XII. * Arm wie eine Kirchenmaus. Lustspiel von Fodor

Mittwoch, 26. XII. * Der Fußballkönig. Schwank von Reimann und Schwartz.

Der „Amtliche Theaterzettel" mit Inhaltsangabe und wertvollen literarischen Beiträgen ist abends im Landestheater erhältlich. (10 Pf.)

Moninger Bier eine Erfrischung nach der Vorstellung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

HERMANN TIETZ · KARLSRUHE

Munz'sches Konservatorium
Orchester- und Theaterschule und Musiklehrerseminar
Waldstraße 79 / Telefon 2313
Reifeprüfungen / Vorbereitung für die staatl. Privat-Musiklehrer - Prüfung

Pianos
Flügel · Harmoniums
der Weltmarken
H. Maurer
Kaiserstr. 176 · Ecke Hirschstr.
Miete · Teilzahlung

Singer-Nähmaschinen
Erleichterte Zahlungsbedingungen
Ersatzteile
Nadeln, Oel, Garn, Reparaturen
Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Karlsruhe
Kaiserstr. 205
Werderplatz 42

„Kleeblatt-Butter" ist die Beste!

Kasperle auf Weihnachtsurlaub

Ein lustiges Weihnachtsstück für Kleine und Große mit Musik und Tanz in sieben Bildern

Inhaltsangabe

Eine „Inhaltsangabe" von Weihnachtsmärchen wollt Ihr haben? Das ist etwa so, wie wenn der Lehrer in der Schule ein Aufsatzthema gibt: Was machen wir in den Weihnachtsferien? Das ist ja gerade das Schöne an Weihnachten, das viele Durcheinander, — nicht nur das Durcheinander-Essen von allem, was einem gerade unter die klebrigen Finger kommt, — das glitzernde Durcheinander von Eindrücken in der Seele, das so verschiedenartig ist und doch so harmonisch und immer wieder kehrend, das einem im Alter die vielen Weihnachten, die man erlebt hat, wie ein einziges, schönes, goldnes, festliches Bild vor Augen stehen. — Und wenn man den Kindern sagt: Ihr müßt mal einen Brief an die Großmutter oder an den Onkel schreiben und euch bedanken für alles, was sie euch geschickt haben, und erzählen, was ihr alles sonst noch gekriegt habt, — dann kauen sie am Federhalter und es wird meist ein unbeholfenes, trockenes Aufzählen von allerlei Gegenständen. —

Nein, es soll nicht viel verraten werden von dem, was hinter dem großen Vorhang im Licht der Bühne auf euch wartet. Nur wie durch das Schlüsselloch in die Weihnachtsstube sollt ihr einmal gucken dürfen, wenn ihr den Theaterzettel in die Hand nehmt, und aus den Ueberschriften der sieben bunten Bilder und aus den Figuren, die da genannt sind, könnt ihr schon manches erraten: das lustige, bunte Kasperl, das der geheimnisvolle Weihnachtsmann lebendig macht, damit es zusammen mit der hohen Polizei den bösen Dieb finden soll, der dem armen Mädelchen das eingesammelte Geld, dem Weihnachtsmann die unerschöpfliche Brieftasche und dem Radler das Fahrrad gestohlen hat. Die Sonne bringt's schließlich an den Tag, und der Rundfunk bringt nicht nur einen Steckbrief, sondern auch nebenbei ein lustiges Lied, bei dem ihr alle mitsingen könnt. Und wenn's aus ist, dann müßt ihr euch selber einen Vers darauf machen! Ladirallala, seid ihr alle da? Dann kann's losgehen!

J. W. KRAUTINGER, Optisches Spezial-Institut
Eingang Waldstraße neben Café Museum / Fachmännische Bedienung / Telefon Nr. 1075

Leipheimer & Mende
STOFFE

Erstes Tanz-Institut
Richard Allegri
Friedrichsplatz 5 : Telefon 5464

Karl Timeus
Färberei und chemische Waschanstalt
Gegr. 1870
Erstklassige Arbeit. Mäßige Preise
Martenstr. 19/21, Telefon 2838
Kaiserstr. 66, beim Marktplatz

Damenhüte
Geschwister Gutmann

Bahm & Bassler
Natürl. Mineralbrunnen des In- und Auslandes
zu Kurzwecken u. als tägl. Tischgetränk
Karlsruhe i. B.
Zirkel 30, Tel. 255
Freiburg i. Br.
Lagerhausstr. 19, Tel. 2967
Gegründet 1887

Musikalien
Instrumente
Apparate
und Platten
FRANZ TAFEL
Musikalienhandlung
Ecke Kaiser- u. Lammstrasse

Kauft Spezial BOHNER für Parkett und Linoleum nur im Bürstenfachgeschäft
denn beste Borsten-Qualität und neueste Konstruktion, die nicht kippt, wird garant.
Stück Mk. 5.50 7.25 8.75
RIES, Ecke Friedrichsplatz 7

PELZE
kaufen Sie am billigsten bei Kürschner
Neumann
Erbprinzenstrasse 3

FERD. THIERGARTEN
BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI
KARLSRUHE • BADEN
LAMMSTRASSE ECKE ZIRKEL
ANFERTIGUNG ALLER GESCHÄFTS- UND REKLAME-DRUCKSACHEN
EIN- UND MEHRFARBIG, NACH EIGENEN UND GELIEFERTEN ENTWURFEN

Druck und Verlag: Ferd. Thiergarten, Buch- und Kunstdruckerei, Karlsruhe i. B. — Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHES
LANDESTHEATER
AMTLICHER THEATERZETTEL

NUMMER 111 | SCHRIFTLEITUNG DES LITERARISCHEN TEILS OTTO KIENSCHERF | KARLSRUHE 23. DEZEMBER 1928

CHRISTI GEBURT

Aus dem „Heliand"

einem Sachsengesang aus dem IX. Jahrhundert

Da brachte man von Rom aus des mächtigen Manns
Ueber all dies Erdenvolk, Octavians,
Bann und Botschaft: über sein breites Reich
Kam es von dem Kaiser an die Könige all,
Die daheim saßen, soweit seine Herzoge
Ueber all den Landen der Leute gewalteten.
Die Ausheimischen hieß er die Heimat suchen,
Ihre Mahlstatt die Männer, daß männiglich vor den Fronboten
Bei dem Stamme stünde, von dem er stammte,
In der Burg seiner Geburt. Das Gebot ward geleistet
Ueber die weite Welt: die Leute wanderten
Jedes zu seiner Burg. Die Boten fuhren hin,
Die von dem Kaiser gekommen waren,
Schriftverständige Männer, und schrieben in Rollen ein,
Genau nachforschend, die Namen alle
Des Landes und der Leute, und keinem erließen sie
Den Zins und den Zoll, den sie zahlen sollten
Männiglich vor seinem Haupt.
Da schied mit den Hausgenossen
Auch Joseph der gute, wie Gott der mächtige,
Der Waltende, wollte, sein wonnig Heim zu suchen,
Die Burg in Bethlehem, wo beider war,
Des Mannes Mahlhof und der Jungfrau zumal,
Maria der guten. Da war des Mächtigen Stuhl
In alten Tagen, des Edelkönigs, Davids des hehren, solang'
er die Herrschaft durfte
Unter den Ebräern zu eigen haben
Und den Hochsitz behaupten.

Seines Hauses waren sie,
Seinem Stamm entsprossen, aus gutem Geschlecht
Beide geboren. Da hört' ich, daß der Schickung Gebot
Marien mahnte und die Macht Gottes,
Daß ihr ein Sohn da sollte beschert werden,
In Bethlehem geboren, der Geborenen Stärkster,
Aller Könige Kräftigster. Da kam an der Menschen Licht
Der mächtige Held ,wie schon manchen Tag
Davon der Bilder viel und der Zeichen geboten
Waren in dieser Welt. Da ward das alles wahr,
Was spähende Männer vordem gesprochen,
Wie er in Niedrigkeit hernieder auf Erden
Durch seine einige Kraft zu kommen gedächte,
Der Menschen Mundherr. Da ihn die Mutter nahm,
Mit Gewand bewand ihn der Weiber Schönste,
Zierliche Zeugen, und mit den zweien Händen
Legte sie liebreich den lieben kleinen Mann,
Das Kind, in eine Krippe, das doch Gottes Kraft besaß,
Der Menschen Mächtigster. Die Mutter saß davor,
Die wachende Frau, und wartete selber
Und hütete das heilige Kind. In ihr Herz kam Zweifel nicht,
In der Magd Gemüt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Uhrmacher
HILLER
Waldstr. 24 Tel. 3729
Uhren
Juwelen
Bestecke
Trauringe
Alle Reparaturen

Gardinen-Spezialhaus
GEBR. KAUL
Kaiserstrasse 109

EUGEN WAHL
GEIGENBAUMEISTER
Erstklassige Geigen / Zubehör
Reparaturen
KREUZSTRASSE NR. 9
Ecke Kaiserstraße / Telefon Nr. 1221

Pianos
Mannborg-Harmoniums
empfiehlt
Ludwig Schweisgut
Erbprinzenstr. 4 b. Rondellplatz

Die Meistersinger von Nürnberg – zu ihrer Wiederaufnahme

Von Carl Johann Perl.

In einer Epoche, die rasche Entwicklungsstadien kennt, die Raum und Zeit so zu überwinden weiß, und der die Vollendung oftmals auch ohne ein Werden gelingt, in solcher Epoche tritt wie von selbst eine der mächtigsten Erkenntnisse zurück. Das geistige Leben, das „schuldlos und nicht blutbefleckt" über dem weltlichen gleich einer Duftwolke zieht, gehorcht keinem Gebot sachlicher, vom Weltlichen her bedingter Art; und der Umstand, daß ein Raketengefährt in absehbarer Zeit bereits binnen sechsunddreißig Stunden unsere alte Erde umkreisen wird, dieser Triumph über die Materie sucht vergeblich einen Zusammenhang mit jener Sphäre, die seit den Kindheitstagen der Menschheit Kunst genannt wird.

Vielleicht sind wir Europäer im Bewußtsein unseres Kunstbesitzes stolzer als die „Zeit" es erlaubte, vielleicht trübt uns jener Blick ins „Tal der Könige des Geistes" oftmals unser Auge so, daß es dem Wettlauf der Dinge am Horizont nicht zu folgen vermag . . . vielleicht. Jedoch das ändert nichts. Sie, jene Dinge sind es, die uns in den Strudel trotzdem reißen, und unsrer eignen Energie bedarf es, um die Zeit zu stehlen, die nötig ist, noch ein Kunstwerk zu genießen. Ja, mehr noch: wir, die Erben eines Riesenvermögens kultureller Güter, sind plötzlich unsicher geworden, wie wir es verwalten sollen, auf daß es Zinsen trägt wie ehedem . . .

Inzwischen geht die Weltgeschichte ihren Gang. Sie wandelt uns und unsere Umgebung, zeichnet neue Landkarten, revolutioniert Völker und Meinungen, und ruht sie einen Augenblick, wird ein Genie geboren. Denn an dem Werden des Genies ist ihr der Anteil versagt. So geheimnisvoll wie seine Herkunft, die keinen Gesetzen unterworfen, so unbekümmert um die Umwelt wächst es und schafft nach seiner Art. Inmitten eines Trümmerfelds erledigter Ideen, emporgetragen von neu errungenen Gesinnungen wird es der Zeit das geben, was sie, die Unwissende, braucht, und selten was sie will.

Damit ist eines noch nicht geklärt: wo liegen die Werte einer großen Kunstleistung, die über die Zeit ihrer Erscheinung hinweg, über Wandlungen hinaus Geltung bewahren, Geltung nicht nur im Sinne achtungsvoller Kenntnis, sondern Geltung als lebendiges Gut?

Es sind heute über sechzig Jahre her, daß Richard Wagners „Meistersinger von Nürnberg" zum ersten Male auf der deutschen Opernbühne erschienen. Zwei, wenn nicht drei Generationen trennen die heutige Jugend von diesem Datum, indes zeigt sich bei jeder Wiederaufnahme des Werkes, daß seine Wirkungskraft nichts eingebüßt. Dabei enthält sein Stil, so einzigartig er auch ist, nichts Revolutionierendes und in die Zukunftweisendes. Sein Meister hatte damals die Fünfzig längst überschritten. Und sonderbar: macht sich auch allenthalben eine Wagnermüdigkeit bemerkbar, die sowohl die Jugendwerke wie der „Ring des Nibelungen" auf den Theaterrepertoiren gern vermißt, die „Meistersinger" will keine Opernbühne länger als ein Jahr ruhen lassen. Keine, nicht in Deutschland, dem Lande des Opernfanatismus, und nicht im Ausland. Kommt man als Fremder nach Paris, nach Mailand, Barcelona oder Newyork, man kann sicher sein, dieses Werk auf dem Opernrepertoire zu finden.

Nun altert bekanntlich im gesamten Kunstbereich nichts so schnell wie Musik, insonderheit Opernmusik. Gute Werke, die noch keine fünfzig Jahre alt sind, Opern, die entschieden begnadet sind, die der Fachmann liebt und in einer Epoche nicht allzu reicher Produktivität gern seinem Spielplan eingliedern möchte, erweisen sich bei sorgsamster Aufführung als unlebendig: der Hörer hat den Kontakt zu ihnen verloren. Wie anders hier! Die „Meistersinger", dieses Riesenwerk, das an Ausführende wie an Hörer Ansprüche sondergleichen stellt, Voraussetzungen, die kaum mehr „zeitgemäß" scheinen, finden heute wie einst ihr immer wieder von Neuem begeisterungsfähiges Publikum, das sich willig und freudig fünf Stunden lang in diese Schönheiten vertieft, das Edle der Dichtung, das Wunder der Partitur auf sich wirken läßt und erhoben einstimmt in den Jubelklang.

Es ist die gipfelhohe Meisterschaft, es ist das völlig Einmalige, die hier sich zu einer Leistung verdichteten, an der eben jeder Maßstab versagt. Weisheit eines Elitemenschen, Erkenntnis eines großen Geistes, Energie und Konzentration eines überirdisch begnadeten Künstlers haben ein Werk geschaffen, das über Epochen hinweg in unvermindertem Glanz zu uns herüberstrahlt, Schönheit, Freude und Erhebung spendend, die drei engverbundenen Gaben, die ein Gott einst, als er die Kunst den Menschen schenkte, mit darein gab.

Gebrüder
Gimmelfaber
A.-G.
Möbelfabrik Karlsruhe
Kriegsstr. 25
Möbel - Dekorationen

Plissé-Brennerei
Stützer
Douglasstr. 26
Telefon Nr. 661
Postsch. 22254
Hohlsäume
Ankurbeln von Spitzen
Festonieren u. Lochstickerei
Kurbelstickerei
Knopflöcher
Knopfanfertigung
Auszacken v. Stoffen
Falten
3 mm Breite
150 cm Höhe

Qualitäts-
MÖBEL
Holz-Gutmann
Karlstr. 30

Dampf-Waschanstalt
C. BARDUSCH
Karlsruhe-Ettlingen
Kaiserstr. 60, Tel. 2101 Telefon 61
ff. Herrenstärkwäsche, Leib- und Haushaltungswäsche
Wäsche nach Gewicht

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

FRITZ MÜLLER
Musikalienhandlung
Kaiser-Ecke-Waldstr.
*
Sämtliche im Landestheater aufgeführten Opern und Orchesterwerke sind in allen Ausgaben, Klavierauszüge sowie als Schallplatten stets auf Lager.
I. autorisierte
Elektrola-Verkaufsstelle
Theaterkarten Operntexte

Sehr fein und preiswürdig
sind meine
stets frisch gebrannten
Kaffee's
aus eigener Rösterei
CARL ROTH
Drogerie
Herrenstraße 26/28 - Tel. 6180, 6181

Pelzwaren-
Spezialgeschäft
August Sauerwein
Eigene Werkstätte
Kaiserstr. 170 / Tel. 1528

Städt.
Sparkasse
Karlsruhe
Sparverkehr Giroverkehr

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Amtlicher Theaterzettel

Sonntag, den 23. Dezember 1928

* C 12. Th.-Gem. 2. S.-Gr.

Die Afrikanerin

Große Oper mit Ballett in fünf Akten von E. Scribe
Deutsch von F. Gumbert

Musik von G. Meyerbeer

Musikalische Leitung: Rudolf Schwarz — In Szene gesetzt vo. Otto Krauß

Don Pedro, Vorsitzender im Rate des Königs von Portugal	Dr. Herm. Wucherpfennig	Nelusko } Sklaven	Josef Rühr
Don Diego, Admiral	Karlheinz Löser	Selika } Sklaven	Malie Fanz
Jnes, dessen Tochter	Mary von Ernst	Der Oberpriester des Brahma	Viktor Hospach
Vasco da Gama, See-Offizier	Theo Strack	Anna, Jnes' Vertraute	Elisabeth Trautmann
Don Alvar, Mitglied des Rates	Karl Laufkötter	Ein Diener	Eugen Kalnbach
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Boris Borodin	Matrosen	Josef Grötzinger, Fritz Kilian
		Ein Priester	Karl Arras

Bischöfe, Ordensgeistliche, Räte, Offiziere, Matrosen, Frauen der Jnes, Indische Krieger, Brahminen, Bajaderen, Amazonen

Die Tänze sind einstudiert von Harald Josef Fürstenau

Bühnenbilder: Torsten Hecht — Kostüme: Margarete Schellenberg — Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Abendkasse 19 Uhr — Anfang 19½ Uhr — Ende 22½ Uhr
Pause nach dem dritten Akt

Preise C (1.00—7.00 Mk.)

Inhaltsangabe umseitig

WOCHENSPIELPLAN

Dienstag, 25. XII. Außer Miete. In neuer Ausstattung: Die Meistersinger von Nürnberg. Von Richard Wagner

Mittwoch, 26. XII. Nachmittags: Kasperle auf Weihnachtsurlaub. Lustiges Weihnachtsstück von Ulrich von der Trenck
Abends: Außer Miete. Neu einstudiert: Boccaccio. Komische Oper von Suppé

Im städtischen Konzerthaus

Dienstag, 25. XII. * Arm wie eine Kirchenmaus. Lustspiel von Fodor

Mittwoch, 26. XII. * Der Fußballkönig. Schwank von Reimann und Schwartz.

Der „Amtliche Theaterzettel" mit Inhaltsangabe und wertvollen literarischen Beiträgen ist abends im Landestheater erhältlich. (10 Pf.)

Moninger Bier eine Erfrischung nach der Vorstellung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Munz'sches Konservatorium
Orchester- und Theaterschule und Musiklehrerseminar
Waldstraße 79 / Telefon 2313
Reifeprüfungen / Vorbereitung für die staatl. Privat-Musiklehrer - Prüfung

Pianos
Flügel · Harmoniums
der Weltmarken
H. Maurer
Kaiserstr. 176 · Ecke Hirschstr.
Miete · Teilzahlung

Singer-Nähmaschinen
Erleichterte Zahlungsbedingungen

Ersatzteile
Nadeln, Oel, Garn, Reparaturen
Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Karlsruhe
Kaiserstr. 205
Werderplatz 42

„Kleeblatt-Butter" ist die Beste!

Die Afrikanerin

Inhaltsangabe

Die Tochter Don Diegos, Ines, ist gegen ihre Neigung Don Pedro versprochen. Ihre Liebe gilt Vasco da Gama, der mit Bartholomäus Diaz sich gerade auf hoher See befindet, den Seeweg nach Indien zu entdecken. Pedro kommt und berichtet den Untergang des Schiffes und damit den Tod Vascos. Während der unmittelbar darauf stattfindenden Sitzung des Rates tritt Vasco auf. Er ist als einziger gerettet worden, und bringt zum Beweis der Entdeckung des gesuchten Indiens Selika und Nelusko mit. Da Vasco sich zu heftigen Aeußerungen gegen den Rat hinreißen läßt, wird er in den Kerker geworfen.

Im Gefängnis. Vasco schläft. Selika, die ihn liebt, will ihm die Mahlzeit bringen. Auch Nelusko findet sich ein mit der Absicht, Vasco aus Eifersucht zu töten, was Selika verhindert. Ines und Pedro bringen ihm die Botschaft seiner Befreiung und die Nachricht, daß ein neues Schiff seeklar gemacht werden soll zur Fahrt nach dem neuen Lande. Vasco schenkt Selika und Nelusko Ines als Sklaven, um sich gegen den Verdacht zu schützen, daß er Selika zugetan wäre. Doch er vernimmt nun von Ines, um welchen Preis seine Freiheit erkauft wurde; Ines ist die Gattin Don Pedros geworden.

Pedro führt das Kommando über das Admiralsschiff, dem Nelusko als Steuermann beigegeben ist. Vasco folgt in einem zweiten Schiff. Er naht in einem Boot, um Pedro von der Heimtücke Neluskos und der Gefahr eines Ueberfalls zu warnen und wird von ihm statt allen Dankes in Fesseln gelegt.

Seine Befürchtung wird zur Tatsache, das Schiff wird von den Indern überfallen; nur Vasco kommt mit Hilfe Selikas mit dem Leben davon. Obwohl sie geschworen hat, alle überlebenden Fremden nach der Sitte des Landes zu töten, rettet sie Vasco, der sie aus Dankbarkeit zur Gattin nimmt. Doch als er Ines Stimme hört, fühlt er sich wiederum zu ihr hingezogen. Selika gibt selbstlos beiden Liebenden die Freiheit wieder; um der Liebesqual ein Ende zu bereiten, opfert sie ihr Leben unter dem totbringenden Manzanillabaum.

J. W. KRAUTINGER, Optisches Spezial-Institut
Eingang Waldstraße neben Café Museum / Fachmännische Bedienung / Telefon Nr. 1075

Leipheimer & Mende
STOFFE

Erstes Tanz-Institut
Richard Allegri
Friedrichsplatz 5 : Telefon 5464

Karl Timeus
Färberei und chemische Waschanstalt
Gegr. 1870
Erstklassige Arbeit. Mäßige Preise
Moltkestr. 19/21, Telefon 2838
Kaiserstr. 66, beim Marktplatz

Damenhüte
Geschwister Gutmann

Bahm & Bassler
Natürl. Mineralbrunnen des In- und Auslandes
zu Kurzwecken u. als tägl. Tischgetränk
Karlsruhe i. B.
Zirkel 30, Tel. 255
Freiburg i. Br.
Lagerhausstr. 19, Tel. 3667
Gegründet 1887

Musikalien
Instrumente
Apparate
und Platten
FRANZ TAFEL
Musikalienhandlung
Ecke Kaiser- u. Lammstrasse

Kauft Spezial BOHNER für Parkett und Linoleumreinigung
denn beste Borsten-Qualität und neueste Konstruktion, die nicht kippt, wird garant.
Stück Mk. 5.50 7.25 8.75
RIES, Ecke Friedrichsplatz 7

PELZE
kaufen Sie am billigsten bei Kürschner
Neumann
Erbprinzenstrasse 3

FERD. THIERGARTEN
BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI

KARLSRUHE • BADEN
LAMMSTRASSE ECKE ZIRKEL
ANFERTIGUNG ALLER GESCHÄFTS- UND REKLAME-DRUCKSACHEN
EIN- UND MEHRFARBIG, NACH EIGENEN UND GELIEFERTEN ENTWURFEN

Druck und Verlag: Ferd. Thiergarten, Buch- und Kunstdruckerei, Karlsruhe i. B. — Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHES
LANDESTHEATER
AMTLICHER THEATERZETTEL

NUMMER 112 | SCHRIFTLEITUNG DES LITERARISCHEN TEILS OTTO KIENSCHERF | KARLSRUHE 23. DEZEMBER 1928

CHRISTI GEBURT

Aus dem „Heliand"

einem Sachsengesang aus dem IX. Jahrhundert

Da brachte man von Rom aus des mächtigen Manns
Ueber all dies Erdenvolk, Octavians,
Bann und Botschaft: über sein breites Reich
Kam es von dem Kaiser an die Könige all,
Die daheim saßen, soweit seine Herzoge
Ueber all den Landen der Leute gewalteten.
Die Ausheimischen hieß er die Heimat suchen,
Ihre Mahlstatt die Männer, daß männiglich vor den Fronboten
Bei dem Stamme stünde, von dem er stammte,
In der Burg seiner Geburt. Das Gebot ward geleistet
Ueber die weite Welt: die Leute wanderten
Jedes zu seiner Burg. Die Boten fuhren hin,
Die von dem Kaiser gekommen waren,
Schriftverständige Männer, und schrieben in Rollen ein,
Genau nachforschend, die Namen alle
Des Landes und der Leute, und keinem erließen sie
Den Zins und den Zoll, den sie zahlen sollten
Männiglich vor seinem Haupt.
Da schied mit den Hausgenossen
Auch Joseph der gute, wie Gott der mächtige,
Der Waltende, wollte, sein wonnig Heim zu suchen,
Die Burg in Bethlehem, wo beider war,
Des Mannes Mahlhof und der Jungfrau zumal,
Maria der guten. Da war des Mächtigen Stuhl
In alten Tagen, des Edelkönigs, Davids des hehren, solang'
er die Herrschaft durfte
Unter den Ebräern zu eigen haben
Und den Hochsitz behaupten.

Seines Hauses waren sie,
Seinem Stamm entsprossen, aus gutem Geschlecht
Beide geboren. Da hört' ich, daß der Schickung Gebot
Marien mahnte und die Macht Gottes,
Daß ihr ein Sohn da sollte beschert werden,
In Bethlehem geboren, der Geborenen Stärkster,
Aller Könige Kräftigster. Da kam an der Menschen Licht
Der mächtige Held ,wie schon manchen Tag
Davon der Bilder viel und der Zeichen geboten
Waren in dieser Welt. Da ward das alles wahr,
Was spähende Männer vordem gesprochen,
Wie er in Niedrigkeit hernieder auf Erden
Durch seine einige Kraft zu kommen gedächte,
Der Menschen Mundherr. Da ihn die Mutter nahm,
Mit Gewand bewand ihn der Weiber Schönste,
Zierliche Zeugen, und mit den zweien Händen
Legte sie liebreich den lieben kleinen Mann,
Das Kind, in eine Krippe, das doch Gottes Kraft besaß,
Der Menschen Mächtigster. Die Mutter saß davor,
Die wachende Frau, und wartete selber
Und hütete das heilige Kind. In ihr Herz kam Zweifel nicht,
In der Magd Gemüt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Uhrmacher
HILLER
Waldstr. 24 Tel. 3729
Uhren
Juwelen
Bestecke
Trauringe
Alle Reparaturen

Gardinen-Spezialhaus
GEBR. KAUL
Kaiserstrasse 109

EUGEN WAHL
GEIGENBAUMEISTER
Erstklassige Geigen / Zubehör
Reparaturen
KREUZSTRASSE NR. 9
Ecke Kaiserstraße / Telefon Nr. 1323

Pianos
Flügel, Pianinos, Harmoniums
allerbeste Fabrikate
Ludwig Schweisgut
Erbprinzenstr. 4 b. Rondellplatz

Die Meistersinger von Nürnberg – zu ihrer Wiederaufnahme

Von Carl Johann Perl.

In einer Epoche, die rasche Entwicklungsstadien kennt, die Raum und Zeit so zu überwinden weiß, und der die Vollendung oftmals auch ohne ein Werden gelingt, in solcher Epoche tritt wie von selbst eine der mächtigsten Erkenntnisse zurück. Das geistige Leben, das „schuldlos und nicht blutbefleckt" über dem weltlichen gleich einer Duftwolke zieht, gehorcht keinem Gebot sachlicher, vom Weltlichen her bedingter Art; und der Umstand, daß ein Raketengefährt in absehbarer Zeit bereits binnen sechsunddreißig Stunden unsere alte Erde umkreisen wird, dieser Triumph über die Materie sucht vergeblich einen Zusammenhang mit jener Sphäre, die seit den Kindheitstagen der Menschheit Kunst genannt wird.

Vielleicht sind wir Europäer im Bewußtsein unseres Kunstbesitzes stolzer als die „Zeit" es erlaubte, vielleicht trübt uns jener Blick ins „Tal der Könige des Geistes" oftmals unser Auge so, daß es dem Wettlauf der Dinge am Horizont nicht zu folgen vermag . . . vielleicht. Jedoch das ändert nichts. Sie, jene Dinge sind es, die uns in den Strudel trotzdem reißen, und unsrer eignen Energie bedarf es, um die Zeit zu stehlen, die nötig ist, noch ein Kunstwerk zu genießen. Ja, mehr noch: wir, die Erben eines Riesenvermögens kultureller Güter, sind plötzlich unsicher geworden, wie wir es verwalten sollen, auf daß es Zinsen trägt wie ehedem . . .

Inzwischen geht die Weltgeschichte ihren Gang. Sie wandelt uns und unsere Umgebung, zeichnet neue Landkarten, revolutioniert Völker und Meinungen, und ruht sie einen Augenblick, wird ein Genie geboren. Denn an dem Werden des Genies ist ihr der Anteil versagt. So geheimnisvoll wie seine Herkunft, die keinen Gesetzen unterworfen, so unbekümmert um die Umwelt wächst es und schafft nach seiner Art. Inmitten eines Trümmerfelds erledigter Ideen, emporgetragen von neu errungenen Gesinnungen wird es der Zeit das geben, was sie, die Unwissende, braucht, und selten was sie will.

Damit ist eines noch nicht geklärt: wo liegen die Werte einer großen Kunstleistung, die über die Zeit ihrer Erscheinung hinweg, über Wandlungen hinaus Geltung bewahren, Geltung nicht nur im Sinne achtungsvoller Kenntnis, sondern Geltung als lebendiges Gut?

Es sind heute über sechzig Jahre her, daß Richard Wagners „Meistersinger von Nürnberg" zum ersten Male auf der deutschen Opernbühne erschienen. Zwei, wenn nicht drei Generationen trennen die heutige Jugend von diesem Datum, indes zeigt sich bei jeder Wiederaufnahme des Werkes, daß seine Wirkungskraft nichts eingebüßt. Dabei enthält sein Stil, so einzigartig er auch ist, nichts Revolutionierendes und in die Zukunftweisendes. Sein Meister hatte damals die Fünfzig längst überschritten. Und sonderbar: macht sich auch allenthalben eine Wagnermüdigkeit bemerkbar, die sowohl die Jugendwerke wie der „Ring des Nibelungen" auf den Theaterrepertoiren gern vermißt, die „Meistersinger" will keine Opernbühne länger als ein Jahr ruhen lassen. Keine, nicht in Deutschland, dem Lande des Opernfanatismus, und nicht im Ausland. Kommt man als Fremder nach Paris, nach Mailand, Barcelona oder Newyork, man kann sicher sein, dieses Werk auf dem Opernrepertoire zu finden.

Nun altert bekanntlich im gesamten Kunstbereich nichts so schnell wie Musik, insonderheit Opernmusik. Gute Werke, die noch keine fünfzig Jahre alt sind, Opern, die entschieden begnadet sind, die der Fachmann liebt und in einer Epoche nicht allzu reicher Produktivität gern seinem Spielplan eingliedern möchte, erweisen sich bei sorgsamster Aufführung als unlebendig: der Hörer hat den Kontakt zu ihnen verloren. Wie anders hier! Die „Meistersinger", dieses Riesenwerk, das an Ausführende wie an Hörer Ansprüche sondergleichen stellt, Voraussetzungen, die kaum mehr „zeitgemäß" scheinen, finden heute wie einst ihr immer wieder von Neuem begeisterungsfähiges Publikum, das sich willig und freudig fünf Stunden lang in diese Schönheiten vertieft, das Edle der Dichtung, das Wunder der Partitur auf sich wirken läßt und erhoben einstimmt in den Jubelklang.

Es ist die gipfelhohe Meisterschaft, es ist das völlig Einmalige, die hier sich zu einer Leistung verdichteten, an der eben jeder Maßstab versagt. Weisheit eines Elitemenschen, Erkenntnis eines großen Geistes, Energie und Konzentration eines überirdisch begnadeten Künstlers haben ein Werk geschaffen, das über Epochen hinweg in unvermindertem Glanz zu uns herüberstrahlt, Schönheit, Freude und Erhebung spendend, die drei engverbundenen Gaben, die ein Gott einst, als er die Kunst den Menschen schenkte, mit darein gab.

Gebrüder
Himmelfarb
A.-G.
Möbelfabrik Karlsruhe
Kriegsstr. 25
Möbel - Dekorationen

Plissé-Brennerei
Stützer
Douglasstr. 26
Telefon Nr. 321
Postsch. 22254
Hohlsäume
Ankurbeln von Spitzen
Festonieren u. Lochstickerei
Kurbelstickerei
Knopflöcher
Knopfanfertigung
Auszacken v. Stoffen
Falten
3 mm Breite
150 cm Höhe

Qualitäts-
MÖBEL
Kolz-Gutmann
Karlstr. 30

Dampf-Waschanstalt
C. BARDUSCH
Karlsruhe-Ettlingen
Kaiserstr. 60, Tel. 2101 Telefon 61
ff. Herrenstärkwäsche, Leib- und Haushaltungswäsche
Wäsche nach Gewicht

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

FRITZ MÜLLER
Musikalienhandlung
Kaiser-Ecke-Waldstr.
*
Sämtliche im Landestheater aufgeführten Opern und Orchesterwerke sind in allen Ausgaben, Klavierauszüge sowie als Schallplatten stets auf Lager.
1. autorisierte
Elektrola-Verkaufsstelle
Theaterkarten Opernlexte

Sehr fein und preiswürdig
sind meine
stets frisch gebrannten
Kaffee's
aus eigener Rösterei
CARL ROTH
Drogerie
Herrenstraße 26/28 - Tel. 6180, 6181

Pelzwaren-
Spezialgeschäft
August Sauerwein
Eigene Werkstätte
Kaiserstr. 170 / Tel. 1528

Städt.
Sparkasse
Karlsruhe
Sparverkehr Giroverkehr

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Amtlicher Theaterzettel

* Sonntag, den 23. Dezember 1928

Im Städtischen Konzerthaus

Zum ersten Mal

Herr Lamberthier

Drei Akte von Louis Verneuil — Deutsche Bühnenbearbeitung von Robert Blum

In Szene gesetzt von Ulrich von der Trenck

Germaine . . . . . Elisabeth Bertram

Maurice . . . . . Stefan Dahlen

Abendkasse 19 Uhr — Anfang 19½ Uhr — Ende 21½ Uhr

Pause nach dem ersten Akt

I. Parkett 4.10 Mk.

Inhaltsangabe umseitig

WOCHENSPIELPLAN

Dienstag, 25. XII. Außer Miete. In neuer Ausstattung: Die Meistersinger von Nürnberg. Von Richard Wagner

Mittwoch, 26. XII. Nachmittags: Kasperle auf Weihnachtsurlaub. Lustiges Weihnachtsstück von Ulrich von der Trenck
Abends: Außer Miete. Neu einstudiert: Boccaccio. Komische Oper von Suppé

Im städtischen Konzerthaus

Dienstag, 25. XII. * Arm wie eine Kirchenmaus. Lustspiel von Fodor

Mittwoch, 26. XII. * Der Fußballkönig. Schwank von Reimann und Schwartz.

Der „Amtliche Theaterzettel" mit Inhaltsangabe und wertvollen literarischen Beiträgen ist abends im Landestheater erhältlich. (10 Pf.)

Moninger Bier eine Erfrischung nach der Vorstellung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

HERMANN TIETZ · KARLSRUHE

Munz'sches Konservatorium
Orchester- und Theaterschule und Musiklehrerseminar
Waldstraße 79 / Telefon 2313
Reifeprüfungen / Vorbereitung für die staatl. Privat-Musiklehrer - Prüfung

Pianos
Flügel · Harmoniums
der Weltmarken
H. Maurer
Kaiserstr. 176 · Ecke Hirschstr.
Miete · Teilzahlung

Singer-Nähmaschinen
Erleichterte Zahlungsbedingungen
Ersatzteile
Nadeln, Oel, Garn, Reparaturen
Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Karlsruhe
Kaiserstr. 205
Werderplatz 42

„Kleeblatt-Butter" ist die Beste!

Herr Lamberthier

Inhaltsangabe

Germaine führt ihren geliebten Maurice nach der Trauung und dem Hochzeitsdiner in die von ihr entzückend eingerichteten ehelichen Gemächer. Doch dem jungen Glück leuchtet von der ersten Stunde an ein Unstern. Maurice, der feinnervige Künstler, ist krankhaft eifersüchtig. Unglücklicherweise findet sein Mißtrauen in auffallenden Widersprüchen, die zwischen gewissen Tatsachen und Germaines Erklärungen dazu bestehen, immer neue Nahrung. Kein Wunder: Germaine muß ein Geheimnis ihrer Vergangenheit umso ängstlicher hüten, als diese sich noch nicht abtun läßt. Herr Lamberthier, der großindustrielle Krösus, dessen Geliebte sie war und dem sie ihren Wohlstand verdankt, weigert sich, sie freizugeben. Er macht seine Hilfe, deren sie in den andauernden finanziellen Krisen ihres von ihm protegierten Geschäftsunternehmens immer wieder bedarf, von ihrer Bereitwilligkeit abhängig, das alte Liebesverhältnis zu ihm fortzusetzen. Da sie nicht den Wahrheitsmut aufbringt, ihrem Gatten alles offen zu beichten, und die sittliche Kraft nicht hat, ihr Leben von Grund auf neu aufzubauen, so treibt sie die Angst vor Entdeckung zu dem verwegensten Spiel von Lüge und Betrug. Maurice lebt in qualvoller Ungewißheit zwischen schrecklichem Verdacht und zaghafter Hoffnung, bis er, als der Urheber und das Opfer des plötzlich hereinbrechenden Verhängnisses, mit einem Schlage aus der Hölle dieses Zustandes gerissen wird. Alle Zweifel seiner zerrütteten Seele sind getilgt, und nach letztem inneren Kampf trifft er zwischen Lüge und Wahrheit die bittere Wahl.

J. W. KRAUTINGER, Optisches Spezial-Institut
Eingang Waldstraße neben Café Museum / Fachmännische Bedienung / Telefon Nr. 1075

Leipheimer & Mende
STOFFE

Erstes Tanz-Institut
Richard Allegri
Friedrichsplatz 5 : Telefon 5464

Karl Timeus
Färberei und chemische Waschanstalt
Gegr. 1870
Erstklassige Arbeit. Mäßige Preise
Marienstr. 19/21, Telefon 2838
Kaiserstr. 66, beim Marktplatz

Damenhüte
Geschwister Gutmann

Bahm & Bassler
Natürl. Mineralbrunnen des In- und Auslandes
zu Kurzwecken u. als tägl. Tischgetränk
Karlsruhe i. B.
Zirkel 30, Tel. 255
Freiburg i. Br.
Lagerhausstr. 19, Tel. 1967
Gegründet 1887

Musikalien
Instrumente
Apparate
und Platten
FRANZ TAFEL
Musikalienhandlung
Ecke Kaiser- u. Lammstrasse

Kauft Spezial BOHNER für Parkett und Linoleum nur im Lädchen Fachgeschäft
denn beste Borsten-Qualität und neueste Konstruktion, die nicht kippt, wird garant.
Stück Mk. 5.50 7.25 8.75
RIES, Ecke Friedrichsplatz 7

PELZE
kaufen Sie am billigsten bei Kürschner
Neumann
Erbprinzenstrasse 3

FERD. THIERGARTEN
BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI
KARLSRUHE • BADEN
LAMMSTRASSE ECKE ZIRKEL
ANFERTIGUNG ALLER GESCHÄFTS- UND REKLAME-DRUCKSACHEN
EIN- UND MEHRFARBIG, NACH EIGENEN UND GELIEFERTEN ENTWURFEN

Druck und Verlag: Ferd. Thiergarten, Buch- und Kunstdruckerei, Karlsruhe i. B. — Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg